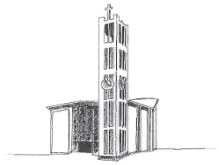
Weihnachts-Pfarrbrief 2020

des Pfarrverbandes

Mittersendling



St. Thomas Morus

St. Achaz

Image: Andreas Abendroth, in: Pfarrbriefservice.de

Gliederung

Grußwort unseres Pfarrers

Gemeinsamer Teil

Gemeindeteil St. Thomas Morus

Gemeindeteil St. Achaz

Kontakte / wichtige Adressen

Unsere regelmäßigen Gottesdienste im Pfarrverband

in St. Thomas Morus

an den Werktagen:

Dienstag	08:00 h
Donnerstag	18:30 h
(im Altenheim Residenzia, jeden letzten Donnerstag im Monat)	09:30 h

an Samstagen:

Vorabendmesse	18:00 h

alle 2 Wochen im Wechsel mit St. Achaz

an Sonntagen:

Pfarrgottesdienst	10:00 h

in St. Achaz

an den Werktagen:

Mittwoch	18:30 h
Freitag	08:00 h

an Samstagen:

Vorabendmesse	18:00 h

alle 2 Wochen im Wechsel mit St. ThM

an Sonntagen:

Pfarrgottesdienst	10:00 h

Beichtgelegenheit:
Nach persönlicher Absprache mit Herrn Pfr. Kahl

Tauftermine:

jeden 2. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

jeden 3. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Impressum

Redaktion:	Th. Heglmeier (TH) Tel: 0 89 / 500 789-77 (Fax -78) Email: TSHeglmeier@t-online.de
Pfarrbriefteam:	Pfarrer D. Kahl, E. Holzmayr, D. Fischer
Bildverarbeitung, Layout und Satz:	Thomas Heglmeier
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage:	800 Stück St. Thomas Morus; 500 Stück St. Achaz
Herausgeber:	Pfarrverband Mittersendling, 81369 München
Titelbild:	Andreas Abendroth, in: Pfarrbriefservice.de

Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.
Wir danken den Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder, ohne die der Pfarrbrief in dieser Form nicht möglich wäre. Alle weiteren Fotos: www.pfarrbriefservice.de; Image Online

Grusswort unseres Pfarrers

Liebe Gemeinden,

bei meinem letzten Grußwort wünschte ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und eine schöne Urlaubszeit. Wie hat sich seitdem unsere Welt, unser persönliches Leben und auch unser Leben in den Pfarreien verändert. Nichts oder fast nichts mehr ist so, wie es am Anfang des Jahres noch war.

Als ich mit meinen Sekretärinnen über den Rückblick im Pfarrbrief gesprochen habe, meinte ich, wir drucken eine leere Seite und auf der anderen Seite einen Covid19-Virus. Entsetzt wurde ich gefragt: „Wirklich?“ Nein, nicht wirklich, es war mehr spaßig gemeint, denn ein wenig Humor ist in diesen schwierigen Zeiten sicherlich nicht das Schlechteste.

Die Coronapandemie hat Ausmaße angenommen, von denen wir eigentlich nie (alb-)träumen hätten können. Einschränkungen in allen Bereichen unseres persönlichen Lebens, fast zwei Monate keine öffentlichen Gottesdienste, Abstand halten inner- und außerhalb des Gottesdienstfeiern oder Anmeldung bzw. Namensangaben beim Besuch der Hl. Messe oder auch von Lokalen, um nur einige der Veränderungen zu nennen.

Bei all diesen Beschränkungen ist ein Rückblick auf das vergangene halbe Jahr tatsächlich von einer gewissen Leere durchsetzt, aber es gibt ihn trotz allem und ehrlich gesagt, nicht zu knapp! Denn gerade beim ersten großen Lockdown ist viel im Hintergrund gelaufen, was man zwar nicht mit Bildern, wohl aber mit Worten und Erfahrungen dokumentieren kann.

So gab es geistliche Impulse für junge und erwachsene Menschen an den Sonntagen der österlichen Bußzeit und der Festtage vom Leiden, Sterben und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, die sowohl in Druckform in der Kirche mitgenommen als auch auf unserer Homepage nachgelesen, ja zum Teil sogar angehört werden konnten. Überhaupt wurde unsere Homepage ständig auf den neuesten Stand gehalten immer auch mit Verweisen, wo Gottesdienste über die verschiedenen Medien mitzufeiern sind! Zudem habe ich stellvertretend für alle Gemeindemitglieder täglich einen Gottesdienst gefeiert. Aber erwähnt werden müssen auch die unendlich vielen Telefongespräche oder E-Mail-

Kontakte mit Gemeindemitgliedern sowohl vom Seelsorgeteam als auch durch die ständig besetzten Pfarrbüros.
Zwei Formen des Kontakthaltens haben mich in besonderer Weise erfreut: Die Leiterinnen unserer beiden Seniorenkreise haben regelmäßig mit unseren Senioren telefoniert und immer wieder ihre Hilfe angeboten. Unsere Kirchenmusikerin, Frau Andrea Matschiner, die ja keinerlei Proben mit ihren Chören halten durfte, hat dafür wöchentlich allen Mitgliedern der verschiedenen Chöre Grüße und auch kleine ‚Hausaufgaben' zukommen lassen, zum einen damit die Verbundenheit aufrecht erhalten bleibt und zum anderen, damit die Stimmen nicht einrosten!

Aber es gibt natürlich auch intern so einiges zu berichten: So haben sich vor und nach den Sommerferien alle Gremien (Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat) getroffen, um über das weitere Vorgehen und die zukünftigen Planungen zu beraten.
Zudem hat sich, wie einige ja schon bemerkt haben, in den Büros in St. Achaz einiges geändert! Das bisherige Büro unserer Sekretärinnen ist jetzt das Büro des Kindergartenverbundes mit Herrn Ziermeier (KiTa-Verbundsleiter) und Frau Staudenmeir (Buchhalterin). Frau Katzbach hat ihr Büro nun links vom Eingang zum Pfarrzentrum (ehemaliges Büro von Frau Einsiedel bzw. Sr. Renata) und Frau Einsiedel hat jetzt das ehemalige Büro des Pfarrers. Diese sicherlich nicht leichte Umstrukturierung führte auch dazu, dass neue Büromöbel, Bodenbeläge und Lampen angeschafft wurden und eine große Sperrmüllaktion angegangen werden musste.

Das sind nur einige kleine Beispiele der vielfältigen Arbeiten, die konsequent über die ganze Zeit liefen. Sicherlich gibt es davon keine Bilder, aber die Seiten bleiben auf jeden Fall nicht leer!
Wie es weitergehen wird, kann im Moment wirklich keiner von uns genau sagen. Wir planen zwar für die kommenden Monate, aber alle Termine und Aktivitäten sind immer unter dem Vorbehalt des Machbaren zu lesen. Aber eines weiß ich ganz gewiss: Gerade in diesen schwierigen Zeiten lässt uns Gott nicht allein. Wir sind mit ihm im persönlichen Gebet, aber auch in den Gottesdiensten verbunden. Bei ihm brauchen wir auch keinen Abstand halten und keinen Mund-Nasen-Schutz tragen. Er schenkt uns seinen Beistand und behütet uns in und durch jede Krise

hindurch. Er steht an der Seite der Menschen. Das ist es, was wir an Weihnachten – wenn auch mit den uns mittlerweile ja schon vertrauten Hygienevorschriften - wieder feiern dürfen: Seine Menschwerdung für uns!

Von daher wünsche ich Ihnen und Euch ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2021 alles erdenklich Gute und viel, vielleicht auch neue Freude! Denn es kann eigentlich nur besser werden!

Gott schenke Ihnen und Euch seinen Segen, Gesundheit und die notwendige Geduld!

Ihr und Euer Pfarrer Detlev Kahl

Die weihnachtliche St.-Achaz-Kirche zu Rorate 2020

Gottesdienste in der Weihnachtszeit St. Thomas Morus

Do 24.12.2020 **Heiliger Abend**
14:00 h Kinderkrippenfeier in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
15:30 h Kinderkrippenfeier in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
18:00 h Christmette in St. Thomas Morus

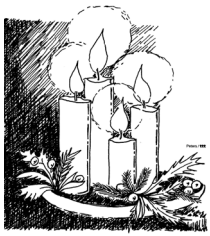
Fr 25.12.2020 **Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)**
10:00 h Festgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag in St. Achaz mit der „Christkindlmesse“ von Ignaz Reimann (Solistenquartett plus Orgel)
Leitung und Orgel: Andrea Matschiner

Sa 26.12.2020 **Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)**
10:00 h Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Thomas Morus mit Pastoralmesse von Karl Kempter (Solistenquartett plus Orgel); Leitung: Gerhard Prinz, Orgel: Clemens Diemer

Do 31.12.2020 **Hl. Sylvester**
17:00 h Messe zum Jahresschluss

Fr 01.01.2021 **Hochfest der Gottesmutter (Neujahr)**
18:00 h Pfarrgottesdienst zu Neujahr

Mi 06.01.2021 **Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönig – Epiphanie)**
10:00 h Pfarrgottesdienst zu Hl. Dreikönig mit Aussendung der Sternsinger



Für alle Termine gilt: Vorbehaltlich der aktuellen corona-bedingten Vorgaben seitens der bayerischen Staatsregierung!

Gottesdienste in der Weihnachtszeit St. Achaz

Do 24.12.2020 **Heiliger Abend**
14:00 h Kinderkrippenfeier in St. Achaz
15:30 h Kinderkrippenfeier in St. Achaz
18:00 h Christmette in St. Achaz; Jugendschola singt bayerische und englische Weihnachtslieder; Leitung Andrea Matschiner

Fr 25.12.2020 **Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)**
10:00 h Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Achaz mit der „Christkindlmesse“ von Ignaz Reimann (Solistenquartett plus Orgel); Leitung und Orgel: Andrea Matschiner

Sa 26.12.2020 **Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)**
10:00 h Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Thomas Morus mit Pastoralmesse von Karl Kempter (Solistenquartett plus Orgel); Leitung: Gerhard Prinz, Orgel: Clemens Diemer

Do 31.12.2020 **Hl. Sylvester**
17:00 h Messe zum Jahresschluss

Fr 01.01.2021 **Hochfest der Gottesmutter (Neujahr)**
10:00 h Pfarrgottesdienst zu Neujahr

Mi 06.01.2021 **Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönig – Epiphanie)**
10:00 h Pfarrgottesdienst zu Hl. Dreikönig mit Aussendung der Sternsinger

Für alle Termine gilt: Vorbehaltlich der aktuellen corona-bedingten Vorgaben seitens der bayerischen Staatsregierung!

Termine St. Thomas Morus

TERMINE DEZEMBER 2020

Do	03.12.2020	19:30 h	1. Elternabend zur Erstkommunion 2021 im Pfarrverband in der Kirche St. Thomas Morus
Fr	04.12.2020	18:30 h	Bußgottesdienst für den Pfarrverband in St. Achaz
Mi	09.12.2020	14:30 h	Seniorentreff: Adventliche Andacht in der Pfarrkirche; musikalisch gestaltet von Helmut Schweiger
Sa	12.12.2020	18:00 h	Rorateamt; musikalisch gestaltet vom Chor: Marienlieder; Leitung Gerhard Prinz
So	13.12.2020	10:00 h	Familiengottesdienst zum 3. Advent in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
Sa	19.12.2020	18:00 h	Jugendwortgottesdienst in St. Thomas Morus
Do	24.12.2020		Heiliger Abend
		14:00 h	Kinderkrippenfeier in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
		15:30 h	Kinderkrippenfeier in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
		18:00 h	Christmette in St. Thomas Morus
Fr	25.12.2020		Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)
		10:00 h	Festgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag in St. Achaz mit der "Christkindlmesse" von Ignaz Reimann (Solistenquartett plus Orgel); Leitung und Orgel: Andrea Matschiner
Sa	26.12.2020		Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)
		10:00 h	Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Thomas Morus mit Pastoralmesse von Karl Kempter (Solistenquartett plus Orgel); Leitung: Gerhard Prinz, Orgel: Clemens Diemer
Do	31.12.2020		Hl. Sylvester
		17:00 h	Messe zum Jahresschluss

TERMINE JANUAR 2021

Fr	01.01.2021		Hochfest der Gottesmutter (Neujahr)
		18:00 h	Pfarrgottesdienst zu Neujahr
Mi	06.01.2021		Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönig – Epiphanie)
		10:00 h	Pfarrgottesdienst zu Hl. Dreikönig mit Aussendung der Sternsinger
Mi	13.01.2021	14:30 h	Seniorentreff im Pfarrhaus
Fr	22.01.2021	18:00 h	Dankmesse für die Ehrenamtlichen der Pfarrei
Sa	30.01.2021	18:00 h	Vorabendmesse mit Blasiussegen
So	31.01.2021	10:00 h	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Termine St. Achaz

TERMINE DEZEMBER 2020

Do	03.12.2020	19:30 h	1. Elternabend zur Erstkommunion 2021 im Pfarrverband in St. Thomas Morus
Fr	04.12.2020	18:30 h	Bußgottesdienst zur Adventseit für den Pfarrverband in St. Achaz
So	06.12.2020	06:30 h	Rorateamt mit Schola, Leitung: Andrea Matschiner
Do	10.12.2020	14:30 h	St.-Achaz-Café: Adventliche Andacht in der Pfarrkirche
So	13.12.2020	06:30 h	Rorateamt mit der Bauernmesse von Anette Thoma, Leitung: Andrea Matschiner
So	13.12.2020	10:00 h	Familiengottesdienst zum 3. Advent in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band
Do	17.12.2020	19:30 h	Bibelabend im Clubraum
Sa	19.12.2020	18:00 h	Jugendwortgottesdienst in St. Thomas Morus
So	20.12.2020	06:30 h	Rorateamt
Do	24.12.2020		Heiliger Abend
		14:00 h	Kinderkrippenfeier in St. Achaz
		15:30 h	Kinderkrippenfeier in St. Achaz
		18:00 h	Christmette in St. Achaz; Jugendschola singt bayerische und englische Weihnachtslieder; Leitung Andrea Matschiner
Fr	25.12.2020		Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)
		10:00 h	Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Achaz mit der "Christkindlmesse" von Ignaz Reimann (Solistenquartett plus Orgel); Leitung und Orgel: Andrea Matschiner
Sa	26.12.2020		Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)
		10:00 h	Festgottesdienst des Pfarrverbands in St. Thomas Morus mit Pastoralmesse von Karl Kempter (Solistenquartett plus Orgel); Leitung Gerhard Prinz, Orgel Clemens Diemer
Do	31.12.2020		Hl. Sylvester
		17:00 h	Messe zum Jahresschluss

TERMINE JANUAR 2021

Fr	01.01.2021		Hochfest der Gottesmutter (Neujahr)
		10:00 h	Pfarrgottesdienst zu Neujahr
Mi	06.01.2021		Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönig – Epiphanie)
		10:00 h	Pfarrgottesdienst zu Hl. Dreikönig mit Aussendung der Sternsinger
Fr	15.01.2021	18:00 h	Dankmesse für die Ehrenamtlichen der Pfarrei
Do	21.01.2021	19:30 h	Bibelabend im Clubraum

Termine St. Thomas Morus

TERMINE FEBRUAR 2021

Mi	10.02.2021	14:30 h	Seniorentreff im Pfarrhaus - Fasching
Mi	17.02.2021		Aschermittwoch
		18:30 h	Messe mit Aschenauflegung
Sa	20.02.2021	17:15 h	Kreuzwegandacht
Mi	24.02.2021	19:00 h	„Spirituelle Kirchenführung in der Fastenzeit – Orte der Hoffnung“ (im Anschluss an die Hl-Messe) in St. Achaz
Fr	26..02.2020	18:30 h	Bußgottesdienst zur Fastenzeit für den Pfarrverband in St. Thomas Morus

TERMINE März 2021

Sa	06.03.2021	17:15 h	Kreuzwegandacht
		18:00 h	Vorabendmesse; musikalisch umrahmt von Helmut Schweiger
So	07.03.2021	10:00 h	Familiengottesdienst in St. Thomas Morus
Mi	10.03.2021	14:30 h	Seniorentreff: Gottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche
Sa	20.03.2021	18:00 h	Vorabendmesse; musikalisch umrahmt vom Zitherclub Bavaria
Sa	27.03.2021	09:30 h	Palmbuschenbinden im Pfarrsaal von St. Achaz - bitte Stecken selbst mitbringen
So	28.03.2021		Palmsonntag
		10:00 h	Familiengottesdienst zum Palmsonntag in St. Thomas Morus, gestaltet von der Thomas-Morus-Band

Für alle Termine gilt: Vorbehaltlich der aktuellen corona-bedingten Vorgaben seitens der bayerischen Staatsregierung!

Termine St. Achaz

TERMINE FEBRUAR 2021

So	07.02.2021	10:00 h	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mi	17.02.2021		Aschermittwoch
		18:30 h	Messe mit Aschenauflegung
Do	18.02.2021	19:30 h	Bibelabend im Clubraum
Mi	24.02.2021	19:00 h	„Spirituelle Kirchenführung in der Fastenzeit – Orte der Hoffnung“ (im Anschluss an die Hl-Messe) in St. Achaz
Fr	26..02.2020	18:30 h	Bußgottesdienst zur Fastenzeit für den Pfarrverband in St. Thomas Morus
Sa	27.02.2021	17:15 h	Kreuzwegandacht

TERMINE März 2021

So	07.03.2021	10:00 h	Familiengottesdienst in St. Thomas Morus
Do	11.03.2020	14:30 h	St.-Achaz-Café: Gottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche
Sa	13.03.2021	17:15 h	Kreuzwegandacht
Do	18.03.2021	19:30 h	Bibelabend im Clubraum
Sa	27.03.2021	09:30 h	Palmbuschenbinden im Pfarrsaal von St. Achaz - bitte Stecken selbst mitbringen
So	28.03.2021		Palmsonntag
		10:00 h	Familiengottesdienst zum Palmsonntag in St. Thomas Morus; gestaltet von der Thomas-Morus-Band

Für alle Termine gilt: Vorbehaltlich der aktuellen corona-bedingten Vorgaben seitens der bayerischen Staatsregierung!

Erstkommunionen 2020

Seit März dieses Jahres hat uns die Coronapandemie fest im Griff. Das betraf nicht nur das Osterfest, sondern auch die Erstkommunionen unter dem diesjährigen Motto „Eingeladen...“. Vieles musste geändert und ganz neu bedacht und überdacht werden. Nach dem ersten Lockdown gab es Hygienekonzepte in Kirchen und Räumlichkeiten, so dass wenigstens ein Teil der Vorbereitungen noch stattfinden konnte. Aus zwei Erstkommunionen wurden schließlich am Ende fünf Erstkommunionen. Zwei davon fanden in St. Achaz statt im Juni mit einem Kind und im September mit 10 Kindern. Drei Erstkommunionen feierten wir in St. Thomas Morus im Juli mit 5 Kindern und im Oktober mit einmal 11 und einmal 9 Kindern.
In diesem Jahr gab es Kommunionfotos mit Maske?! – Wer hätte das je gedacht! Ein hoffentlich einzigartiges Ereignis. Doch zum Tisch des Herrn ist jeder – mit und ohne Maske eingeladen.
Unser großer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, trotz widriger Umstände eine feierliche und schöne Erstkommunion zu gestalten. Das gilt für die Kirchenmusikerin Frau Andrea Matschiner mit den Solisten und der Thomas Morus Band, die die Erstkommunionen musikalisch gestalteten. Es gilt auch den Erstkommunionmüttern und -vätern, den Kerzenbastlern…, die sich alle für diese Erstkommunionfeiern eingesetzt haben. Ein ganz herzliches Vergelt´s Gott!

Die Termine für das nächste Jahr entscheiden sich nach den Infektionszahlen. Als Termine sind vorgemerkt **Sonntag, 9. Mai 2021, 10 Uhr in St. Thomas Morus**. Sollte das Infektionsgeschehen noch akut sein, steht auch schon der **Samstag, 8.Mai 2021,** zur Verfügung. In **St. Achaz ist der 13. Mai 2021** vorgemerkt. Für diesen Termin wären dann **zwei Erstkommuniongottesdienste, nämlich um 10 Uhr und um 15 Uhr** angedacht. Sie sehen: Auch im nächsten Jahr wird das Infektionsgeschehen leider noch unser Handeln diktieren. Es ist eben ein Marathon und kein Kurzstreckenlauf. Wir stellen uns darauf ein! Bitte beachten Sie deshalb Schreiben und auch E-Mails aus den Pfarrämtern. Sie dürfen sich auch sehr gerne persönlich über die Pfarrämter informieren. Das diesjährige Motto (vom St. Bonifatiuswerk) heißt passenderweise für unsere Zeit: „Vertrau mir, ich bin da!“.
Es grüßen Sie herzlich

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin; Judith Einsiedel, Pastoralassistentin

Fotos: S. Kiderle

Firmungen 2020: Gottes Wort begleite uns...

Es waren schwierige Bedingungen, unter denen wir unsere diesjährige Firmung gestalten mussten. Viele gemeinsame Termine (Wochenende am Schliersee/ gemeinsame Gottesdienste, Lagerfeuer…) mussten leider abgesagt werden. Die Gruppenstunden fanden unter erschwerten Bedingungen statt. Alle Beteiligten haben sich aber bemüht, das Beste daraus zu machen.
Unser Motto für die Firmvorbereitung lautete: „Gottes Wort begleitet uns“. Unser Pfarrer Kahl hat die Firmung an drei Terminen gespendet. Am Samstag, 24.Oktober 2020, waren es zwei Firmungen: Am Vormittag mit 27 Firmlingen und am Nachmittag mit 10 Firmlingen. Am 7. November 2020 fand schließlich noch ein dritter Firmgottesdienst mit noch einmal 10 Firmlingen statt. Eine einzigartige Situation auch für Pfarrer Kahl (Seine ersten Firmungen mit einem kompletten Firmjahrgang!).
Ein besonderer Dank gebührt den Firmhelfern, die unter diesen Umständen die Vorbereitung auf dieses Sakrament möglich machten. Der Musik, die Ihren wichtigen Beitrag zur Feierlichkeit dieser Gottesdienste leistete. Kirchenmusikerin Frau Andrea Matschiner, ihrer kompletten Familie mit dem Jugendchor plus und der Thomas Morus Band.
Wir wünschen allen Firmlingen, dass Gottes Wort sie auch weiterhin auf ihrem Lebensweg begleitet. Lassen wir uns alle vom Heiligen Geist erfüllen, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen und Orientierung finden für unser Leben – gerade in dieser herausfordernden Zeit. Guter und heilbringender Geist ist auch ansteckend!

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin
Judith Einsiedel, Pastoralassistentin

Fotos: S. Kiderle

Kirchgeld 2020

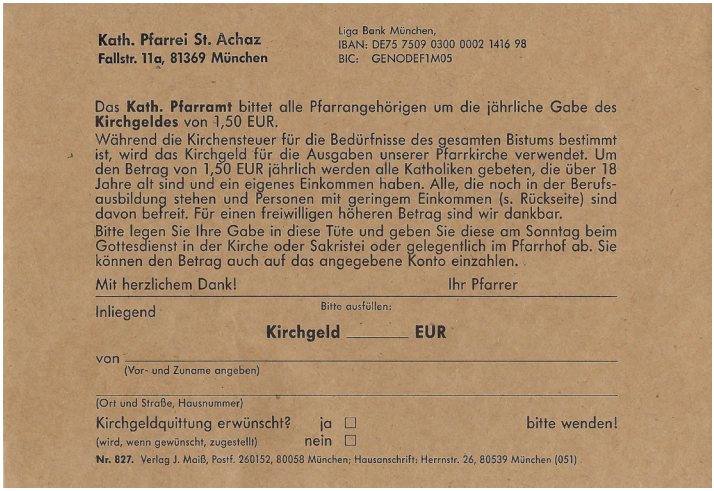
Wie jedes Jahr bitten wir wieder um Ihr Kirchgeld für unsere Pfarreien. Vielleicht fragen Sie sich, warum neben der Kirchensteuer und den Kollekten beim Gottesdienst jetzt nochmal ein Betrag gezahlt werden soll. Der Grund ist eigentlich ganz einfach. Die Kirchensteuer bekommt das Erzbischöfliche Ordinariat. Dieses leitet dann über den Haushalt der Pfarreien das eingenommene Geld weiter. Im Haushalt sind die Gelder für bestimmte Zwecke fest verbucht. Die Kirchenkollekten sind oftmals für bestimmte Projekte vorgesehen, so dass diese Gelder überhaupt nicht bei uns bleiben.

Das Kirchgeld jedoch steht den jeweiligen Pfarreien zur freien Verfügung. Über diese Einnahmen können die Kirchenverwaltungen selbst entscheiden, wofür es verwendet werden soll. Es geht also darum, dass wir diese Gelder individuell für die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinden einsetzen können.

Mit Ihrer kleinen Spende tragen Sie also dazu bei, dass das Leben in St. Achaz bzw. in St. Thomas Morus noch interessanter und attraktiver werden kann!

In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Ihr Pfarrer Detlev Kahl



Kath. Pfarrei St. Achaz
Fallstr. 11a, 81369 München

Liga Bank München,
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98
BIC: GENODEF1M05

Das **Kath. Pfarramt** bittet alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes** von 1,50 EUR.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirche verwendet. Um den Betrag von 1,50 EUR jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Alle, die noch in der Berufsausbildung stehen und Personen mit geringem Einkommen (s. Rückseite) sind davon befreit. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar.

Bitte legen Sie Ihre Gabe in diese Tüte und geben Sie diese am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche oder Sakristei oder gelegentlich im Pfarrhof ab. Sie können den Betrag auch auf das angegebene Konto einzahlen.

Mit herzlichem Dank! Ihr Pfarrer

Inliegend Bitte ausfüllen:

Kirchgeld _____ EUR

von _____
(Vor- und Zuname angeben)

_____
(Ort und Straße, Hausnummer)

Kirchgeldquittung erwünscht? ja ☐ bitte wenden!
(wird, wenn gewünscht, zugestellt) nein ☐

Nr. 827. Verlag J. Maiß, Postf. 260152, 80058 München; Hausanschrift: Herrnstr. 26, 80539 München (051)

Ökumenischer Weltgebetstag 2021

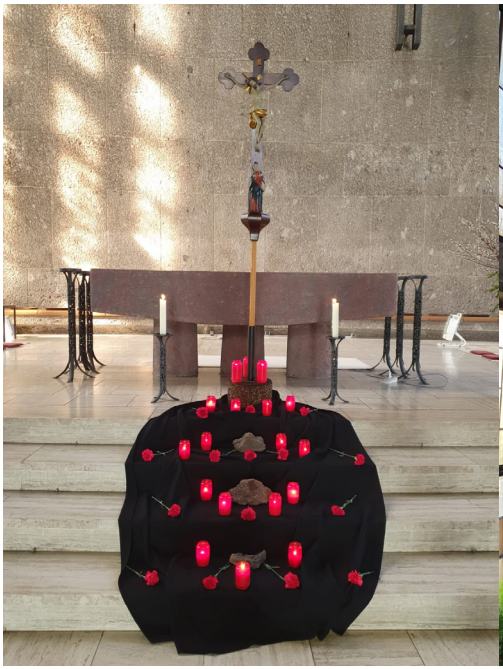
Ökumenischer Weltgebetstag 2021
Worauf bauen wir? Unter diesem Motto laden Frauen aller Konfessionen ganz herzlich zum Weltgebetstag am Freitag, 05.03.2021, ein. Der Weltgebetstag ist eine gute Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. In eine andere Welt - in andere Lebenssituationen. 2021 wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Vanuatu gestaltet. Vanuatu ist ein wunderschönes Südseeparadies, das aber durch Naturkatastrophen auch sehr gefährdet ist. Männer und Frauen dürfen gespannt sein!
Worauf bauen wir?
Am **Freitag, 05.03.2021,** um **18:00 Uhr in der Kirche St. Achaz** wollen wir uns diesem Thema durch Lesungen, Gesang und Gebet nähern. Auf Ihr Kommen freuen sich die Teams des Weltgebetstages aus St. Heinrich, der Gethsemanekirche, St. Hedwig und dem PV Mittersendling. Wer Freude am Gestalten dieses Gottesdienstes hat, ist herzlich eingeladen, mit mir Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns über jede Unterstützung! Der Vorbereitungstermin wird im Januar sein.

Barbara Sellmaier, GR Judith Einsiedel, Pastoralassistentin
(Kath. Pfarramt St. Thomas Morus, Tel.7601668,
oder BSellmaier@ebmuc.de)

Osterimpressionen 2020 Lock-Down

Palmsonntag

Karfreitag



Ostern

St. Thomas Morus

Ostern

Ingrid Fahn

Seite für Senioren

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht?
Mir scheint es jedenfalls, dass das Jahr 2020 bis jetzt viel zu schnell vergangen ist. Liegt es an uns selbst, oder macht uns die Corona-Pandemie doch mehr zu schaffen, als uns lieb ist? Diese Pandemie hat unser Leben schon sehr beeinflusst! Geht Ihnen nicht auch das soziale Umfeld ab, eine herzliche Umarmung, ein fester Händedruck, das gemeinsame Feiern und die Gottesdienste in der Pfarrei? Am Anfang war es ja am schlimmsten, Kinder und Enkelkinder, die nächsten Verwandten – alles nur noch aus der Ferne, per Telefon oder Handy, das ging bei vielen von uns an die Grenzen!
Aber es gab auch Positives – z.B. mein Mann und ich haben ein neues Hobby entdeckt, wir gestalten Ausmalbilder und wir spielen wieder die alten „Familienspiele“! Und wir haben zum Glück einen Garten und dafür sind wir sehr dankbar. Ich hoffe für uns alle, dass die Verantwortlichen der Politik weiterhin alles tun werden, um dieses Virus in Griff zu bekommen.

Aber jetzt zu unseren Seniorentreffs in diesem Jahr:
Im Januar haben wir uns bei einem Dia-Vortrag über die „schöne blaue Donau“ im Konferenzraum des Pfarrhauses getroffen und mit einigen unserer Senioren besuchten wir eine Zirkusvorstellung. Im Februar feierten wir alle miteinander Fasching und als Überraschung engagierte Frau Ingrid Fahn einen Zauberer zur Unterhaltung. Der Gottesdienst mit Krankensalbung im März, gehalten von unserem Pfarrer Detlev Kahl, war dann für lange Zeit der letzte Seniorentreff hier bei uns in

St. Thomas Morus

St. Thomas Morus.
Schon im Juli, nach dem die Vorschriften für die Corona-Pandemie gelockert wurden, überlegten wir uns, dass es höchste Zeit wäre, endlich wieder etwas auf die Beine zu stellen und so beschlossen wir, in Absprache mit Herrn Pfarrer Detlev Kahl und dem Ordinariat, wieder im September unsere Seniorentreffs zu starten.
Und ich möchte mich an dieser Stelle mit dem ganzen Team für das Vertrauen von Ihnen bedanken, dass Sie am 9. September 2020 mit uns (wenn auch nur per Anmeldung) das Herbstfest gefeiert haben.

Ihre Heidi Ostermeier
Wir Damen vom Seniorenteam freuen uns jetzt schon darauf, dass wir unsere geplanten Nachmittage für Sie in diesem Jahr 2020 noch durchführen können. Ob der Besinnungstag in St. Ottilien stattfinden kann, stand zum Redaktionsschluss für diesen Pfarrbrief noch nicht fest. Aufgrund der bevorstehenden Baumaßnahmen können wir nur diese Termine für das Jahr 2021 planen:

Wir würden uns dann an folgenden Terminen mit Ihnen treffen:

Mittwoch, 13. Januar 2021	**(Diavortrag – ein Jahr im Botanischen Garten)**
Mittwoch, 10. Februar 2021	**(Fasching mit div. Spielen)**
und	
Mittwoch, 10. März 2021	**(Gottesdienst mit Krankensalbung)**

Wir wünschen Ihnen weiterhin, dass Sie gesund bleiben und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den nächsten Treffen!
Sie können die aktuellen Einladungen und Termine immer im Vorraum der Kirche einsehen!

Ihr Seniorenteam

Pfarrversammlung in St. Thomas Morus

Nach langen Planungen, Verwerfungen der Pläne und Neuplanungen war es nun am 30. Oktober 2020 endlich soweit. Der Abriss vom alten Kindergarten mit dem Pfarrsaal und dem Pfarrbüro sowie der Neubau von Kindergarten, Pfarrbüro und Pfarrsaal und die Renovierung der Pfarrerwohnung konnten in einer Pfarrversammlung in der Kirche von St. Thomas Morus nun endlich vorgestellt werden. Eine schier unendliche Geschichte scheint nun tatsächlich zu einer endlichen Geschichte zu werden! (Siehe hierzu auch meinen Artikel in der Münchener Kirchenzeitung vom 8. November 2020, Seite 19)

Nachdem das Erzbischöfliche Ordinariat die Kosten von 20 Millionen Euro endgültig genehmigt hat, kann das Architektenteam unter der Leitung von Christian Zöhrer und die Projektsteuerung Thomas mit Herrn Freitag die Pläne, die über Jahre mit der Kirchenverwaltung und dem Bauausschuss besprochen wurden, nun in die Tat umsetzen!

Herr Zöhrer stellte bei der Pfarrversammlung mithilfe von Bildern, Modellen und Plänen die die Neugestaltung von Kindergarten, Pfarrbüro, Pfarrhaus und vor allem Kirche vor. Der Einbau des Pfarrsaals in die Kirche auf der Empore mit einer Verlängerung der Orgelempore um vier Meter nach vorne sowie die teilweise Umgestaltung der Kirche (zum Beispiel der Abriss der bisherigen Sakristei) ist sicherlich die größte bauliche Herausforderung bei diesem Projekt und wird auch die größte Umgewöhnung für die Kirchenbesucher und die Gemeinde sein!

Gerade aber diese Neuplanung im Kirchenraum ist für das Ordinariat wegweisend und deswegen bekommen wir auch die große finanzielle Unterstützung seitens des Ordinariates.

Für die Teilnehmer war es vor allem auch noch interessant, über den Zeitplan informiert zu werden. Es wird 2021 beginnen und soll 2024 endgültig fertig gestellt sein. Ganz wichtig ist aber, dass die Kirche zum letzten Mal am Pfingstmontag, 24. Mai 2021, für einen Gottesdienst genutzt werden kann! Die Gottesdienste am Werktag können dann

in dem Interimscontainer des Pfarrbüros, der seinen Platz auf dem Parkplatz finden wird, gehalten werden. Für die Sonntagsgottesdienste überlegen wir uns neben St. Achaz noch einen zweiten Ort, an dem wir mit einer größeren Gemeinde Gottesdienst halten können!
Im Anschluss an die Vorstellung durch Herrn Zöhrer konnten noch Fragen gestellt und besprochen werden. Danach gab es Zeit, sich die Modelle und die Pläne genauer zu betrachten, was von vielen Teilnehmern auch intensiv genutzt wurde.
Diese drei Jahre werden für uns alle eine große Herausforderung werden, aber mit Gottes Hilfe werden wir es schaffen!
Das wünsche ich uns allen!

Detlev Kahl, Pfarrer

Aus dem Kindergarten St. Achaz:

„Trotz Mindestabstand näher zusammengerückt“

Freitag, der 13.3.2020, wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht weil es ein Freitag, der 13. war, sondern weil es der Tag war, an dem die Kindertageseinrichtungen auf Grund der SARS-Covid-19-Pandemie geschlossen wurden. Eine seltsame Stimmung irgendwo zwischen Besorgnis, Ungewissheit und Ferienstimmung machte sich breit, als ein Kind nach dem anderen alle seine Sachen einpackte und nach Hause ging. Wie sich im Lauf der Zeit herausstellte, sollten manche Kinder bis zu 3,5 Monate lang nicht mehr in den KIGA kommen dürfen. Der Regelbetrieb, der allen Kindern – unabhängig von der beruflichen Systemrelevanz ihrer Eltern – eine Betreuung ermöglicht, fand erst wieder ab dem 1.7.2020 statt. So durften bis zum 25.5. nur die Kinder kommen, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig waren oder in Bereichen der kritischen Infrastruktur. Ab dem 25.5. durften zusätzlich alle Vorschulkinder wieder in den KIGA kommen, was uns sehr freute, da so noch ein guter Übergang in die Grundschule vorbereitet werden konnte. Ab dem 15.6. dann alle „Mittelkinder“ und ab dem 1.7. hatten auch alle „kleinen“ Kinder wieder Zugang. Endlich war die große KIGA-Familie wieder vereint!

Doch wie sah die Notbetreuungszeit aus? Wir starteten mit sehr wenigen Kindern in der ersten Notbetreuungsgruppe. Mit steigendem Anspruch auf Notbetreuung kam Mitte April eine zweite Gruppe dazu und Anfang Mai schließlich die dritte Gruppe. Diese Gruppen durften sich nicht mischen, das Personal war den Gruppen fest zugeordnet, der Garten wurde mit Flatterbändern in drei Teile getrennt und unser teiloffenes Konzept musste sich aus Infektionsschutzgründen in ein geschlossenes verwandeln (was bis heute noch der Fall ist). Die Kinder freuten sich sehr, dass sie wieder in den KIGA kommen und mit anderen Kindern spielen konnten, vermissten aber ihre Freunde, die teilweise in anderen Gruppen waren oder gar nicht in den KIGA kommen duften. Zumindest in einer Sache konnte hier Abhilfe geschaffen werden: unser Elternbeirat spendete für jede Notbetreuungsgruppe zwei Kinder-Walkie-Talkies und so konnten sich die Kinder im KIGA wenigstens gruppenübergreifend unterhalten.

Um den Kontakt zu den Kindern zu halten, die nicht in den KIGA kommen durften, zeigte das Personal viel Kreativität: mit viel Liebe entstanden wöchentliche Impulsbriefe an jedes Kind, zu Mutter- und Vatertag wurden Bastelpäckchen zur Abholung vorbereitet, wöchent-

liche telefonische Sprechstunden für Groß und Klein ermöglichten das persönliche Gespräch, virtuelle Vorlese- und Kinderyogarunden erfreuten sich großer Beliebtheit, auf der Homepage entstand eine „schöne Seite“ mit positiven Impulsen, die Malwettbewerbsbilder zum Weltkindermaltag wurden nach außen sichtbar im KIGA aufgehängt (genauso wie all die vielen schönen anderen Bilder, die die Kinder immer wieder an den KIGA geschickt haben) und konnten so beim Spazierengehen bewundert werden.
Während der Home-Office-Zeit des Personals konnten viele Themen abgearbeitet und aktualisiert werden (zum Beispiel: Überarbeitung der Konzeption, Erstellung eines Kinderschutzkonzepts) und die Zeit wurde auch zur persönlichen Weiterbildung über Online-Schulungen genutzt. Auch die Teamsitzungen fanden per Videokonferenz statt – ebenso die Sitzungen mit dem Elternbeirat. Doch je länger die Zeit der Distanz und des überwiegend digitalen Austauschs andauerte, umso größer wurde der Wunsch nach analogem Kontakt
Auch aus diesem Grund war es für uns wichtig, dass so viel wie möglich unter Einhaltung der Hygienerichtlinien im KIGA stattfinden kann. So vieles war bereits ausgefallen (zum Beispiel: die mehrtätige Fahrt der Vorschulkinder auf den Bauernhof, das Pfarrfest, das Übernachtungsfest…) und so wurde jede geplante Aktivität neu durchdacht und - oft sehr kurzfristig - den jeweils gültigen Maßnahmen angepasst. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Pfarrer Kahl und Gemeindereferentin Barbara Sellmaier, die diesen Weg mitgestalten! So konnte ein wunderbarer Open-Air-Abschlussgottesdienst im Garten für die Vorschulkinder gefeiert werden, in der Kirche erlebten die Kinder eine schöne Erntedankandacht und selbst im Teil-Lockdown konnte St. Martin stattfinden – anders als sonst, aber nicht minder eindrucksvoll. Auch den Damen der Pfarr-Bücherei sei herzlich gedankt, die es uns wieder ermöglichen, am Mittwoch Nachmittag zum Vorlesen vorbeizukommen!
Für die Elternschaft waren die letzten Monate natürlich ebenfalls sehr spannend und schwer planbar und doch war von Anfang an eine Kooperation mit dem KIGA-Team zu spüren und so konnten viele Probleme, die die Pandemie mit sich gebracht hat im Dialog gelöst werden (zum Beispiel verzichtete der KIGA auf einige Schließtage, um Familien bei der Betreuung ihrer Kinder entgegenzukommen oder Eltern kamen trotz strömendem Regen zu einem Open-Air-Elternabend, Betreuungszeiten wurden angepasst und oft wurde sehr spontan und kreativ bestehendes

umorganisiert…).
Auch der KITA-Verbund, dem der KIGA St. Achaz seit Januar 2020 angehört, erwies sich als große Stütze in dieser turbulenten Zeit und im gegenseitigen Austausch konnten immer wieder Ideen gesammelt werden, wie qualitativ hochwertige Kinderbetreuung auch in Pandemie-Zeiten mit starken Einschränkungen gewährleistet werden kann.
Kurzum: Nur gemeinsam kann so eine Krise bewältigt werden – und genau in dieser Gemeinschaft steckt eine ungeheure Kraft, die über einen Mindestabstand hinauswirkt!

Julia Schachtner, Kindergartenleiterin

Ein Abschied mit einem lachendem und einem weinenden Auge
Nach fast 12 Jahren im KIGA St. Achaz heißt es für mich nun Abschied nehmen, denn ich werde ab dem 1.1.2021 als KITA-Verwaltungsleitung im KITA-Verbund München östliches Stadtgebiet tätig sein. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Kindergärten, für die ich die Trägeraufgaben in Zukunft wahrnehmen werde. Auch mein Arbeitsweg wird sich deutlich verkürzen, was meiner „Work-Life-Balance“ zu Gute kommt. ABER… es bedeutet leider auch, dass ich einen Ort verlasse, den ich sehr schätze und in dem ich mich sehr wohlgefühlt habe, bzw. es immer noch tue.
Wenn ich an die lange Zeit im KIGA St. Achaz denke, dann fallen mir so unglaublich viele Erlebnisse und Menschen ein. Jedes einzelne Kindergartenjahr hatte seine eigenen Themen, die es zu bewältigen und zu gestalten gab. Alleine kann das nicht gelingen und so bin ich froh, dass es viele Menschen gab (und noch gibt), die tatkräftig im Vorder- als auch im Hintergrund kooperiert und so zu einer steten Entwicklung mit beigetragen haben. Beispielhaft seien hier genannt:

- im organisatorischen Bereich: die jeweilige Kirchenverwaltungen, die unsere Anträge genehmigten und der KITA-Ausschuss, der das seit Januar diesen Jahres nun tut, sowie alle MitarbeiterInnen der Pfarrei

- auf ehrenamtlicher Basis: alle Personen aus der Pfarrei, die unsere Vernetzungsideen wohlwollend unterstützten, z.B. der wöchentliche Büchereibesuch, das alljährliche Adventmarktsingen, die Projekte rund ums das Pfarrfest…,

- die Zusammenarbeit mit unserem Seelsorge-Team , damit jedes KIGA-St. Achaz-Kind im Laufe eines Kindergartenjahres immer wieder in den Genuss liebevoll gestalteter Einheiten kommen kann,
- innerhalb des KIGAS: die stets zugewandte und konstruktive Zusammenarbeit mit der Elternschaft und dem Elternbeirat, sowie das pädagogische Team, das sich Tag für Tag mit Leidenschaft der Bildung und Erziehung der KIGA-Kinder widmet und großartiges leistet,
- und natürlich all diejenigen, die ich hier nicht aufgezählt habe.

Ich bin zutiefst dankbar über die unzähligen Begegnungen und Erfahrungen jeder Art und die „Achaz-Zeit“ wird auf jeden Fall immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben!
Meine Nachfolgerin Franziska Kloiber wird am 1.12. ihre Tätigkeit aufnehmen, sodass sie im Dezember noch gut eingearbeitet werden kann, bevor sie ab dem 1.1. den KIGA St. Achaz leiten wird. Ich wünsche ihr von Herzen ein gutes Händchen für die anstehenden Aufgaben und viel Freude damit!
Ihnen allen wünsche ich ebenfalls alles Gute, bleiben Sie gesund und munter in diesen stürmischen Zeiten, ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Julia Schachtner

Neues aus der Pfarrbücherei

Wie in allen Bereichen hat auch uns Corona getroffen:

- die Bücherei war von 14. März bis Mai ganz geschlossen
- seit 13. Mai haben wir wieder geöffnet, allerdings mit einigen Auflagen (Mund-Nasen-Schutz, max. 2 Familien in der Bücherei, alle zurückgegebenen Medien müssen desinfiziert werden)
- wir vermissen sehr die Kindergartenkinder! Wir überlegen, ob evt. die Erzieherinnen mit den Kindern im Nebenraum (Chorübungsraum) vorlesen dürfen
- der Ostermarkt 2020 konnte nicht abgehalten werden, dadurch ist unsere Haupteinnahmequelle für den Büchereinkauf weggefallen. Als Entschädigung wurde uns vom Pfarrgemeinderat ein Zuschuss genehmigt. Ein herzliches Vergelts Gott!

Aber es gibt auch Positives zu berichten:
seit dem 17.6.2020 betreiben wir unsere Bücherei digital!
Es war viel Arbeit alle Medien, ca. 5000 Stück zu erfassen. Frau Neumeier und Frau Kauer waren fast ein Jahr lang zwei Vormittage in der Bücherei damit beschäftigt, den Bestand zu sichten und die Daten der erhaltenswerten Medien in den Computer einzugeben.
Von ein paar Kinderkrankheiten abgesehen läuft der Ausleihbetrieb sehr gut, die Handhabung unserer Software BVS ist einfach und leicht zu erlernen. Und unsere Leser sind sehr nett und geduldig, wenn wir bei „Spezialfragen“ mal etwas länger nachdenken müssen.

Kommen Sie uns besuchen! Werden Sie Mitglied!Für nur 3.-€ Jahresbeitrag können Sie immer wieder aktuelle Bücher oder Hörbücher ausleihen.

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch	15:00 – 17:00	
Samstag	17:15 – 18:00	nur wenn Gottesdienst ist
Sonntag	11:00 – 12:00	auch nur wenn Gottesdienst ist

Waltraud Kauer 8.9.2020

St. Achaz

Rückblick Misereor-Missio-Sonntage 2020

In diesem Kirchenjahr haben alle katholischen Hilfswerke in Deutschland für ihre Aktionen das gemeinsame Thema „**Frieden leben. Partner für die Eine Welt**“. Frieden ist in vielen Teilen dieser Welt sehr zerbrechlich und wird verhindert, wo Ausgrenzung besteht, wo Perspektiven fehlen, wo Armut vorherrscht, Ungleichheit und Ungerechtigkeit.
MISEREOR unterstützt unter dem Motto „**Gib Frieden**“ in Syrien und im Libanon den Partner Pontifical Mission sowie den Flüchtlingsdienst der Jesuiten. Diese geben Vertriebenen und Rückkehrern Perspektiven und helfen ihnen, ihren Alltag besser zu bewältigen.

Das Konzept ist ganzheitlich und wirkt in die ganze Familie hinein, u.a. mit Wasser und Lebensmittelversorgung in den Flüchtlingslagern, Therapien für traumatisierte Menschen, psycho-soziale Begleitung, Schulen und Nachhilfe für Kinder, Kurse für Erwachsene und Lehrer, Projekte und Sozialarbeit.

Diese Angebote stehen bedürftigen Menschen aller Religionen, Nationen und sozialer Herkunft offen. Es geht um friedliches Miteinander, Respekt, Konflikt- und Problemlösung, Gemeinsamkeiten, Versöhnung und friedliche Koexistenz unterschiedlicher Religionen.

Aufgrund von Corona konnten der MISEREOR Gottesdienst sowie das Fastenessen im Pfarrsaal am 5. Fastensonntag, dem 29. März 2020 nicht stattfinden.

„**Selig, die Frieden stiften**“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum **Sonntag der Weltmission**, den katholische Gemeinden auf allen Kontinenten am 25. Oktober 2020 feierten. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern.

Die diesjährige Aktion der Missio-Werke lenkte den Blick auf Westafrika, u.a. auf die Länder Mali, Burkina Faso, Niger und Nigeria. In den Ländern der Sahelregion leiden die Menschen seit langem unter Armut und Hunger.

Die Rolle, die die Kirche über ihre Projektarbeit einnimmt, ist bedeutend für die Entwicklung der Länder, sei es im Bereich

der Schulen, bei der Landwirtschaft der Kleinbauern oder auch bei der Nothilfe angesichts von wiederkehrenden Dürren und Mangelernährung. Obwohl die Christen oft nur eine kleine Minderheit von 1 bis 5 Prozent der Bevölkerung ausmachen, haben sie ihren festen Platz in der Gesellschaft. Es gibt keine grundsätzlichen Probleme im Zusammenleben von Christen und Muslimen.

In Westafrika lebten Menschen verschiedener Religionen und Ethnien lange friedlich zusammen. Seit einigen Jahren werden die Länder der Sahelzone jedoch zunehmend zum Schauplatz von Anschlägen, Übergriffen und religiös aufgeladener Gewalt durch radikale islamistische fundamentalistische Terrorgruppen wie Al-Qaida, Islamischer Staat und Boko Haram.

Die Bedrohung durch den grenzübergreifenden Terrorismus ist enorm. Es vergeht kaum eine Woche ohne Überfälle und Anschläge. Auch Gottesdienste werden zum Ziel von Anschlägen, Priester wurden entführt und ermordet. Aus Sicherheitsgründen wurden ganze Pfarreien geschlossen. Tausende Familien verlassen ihre Heimatdörfer und fliehen in andere Städte und Regionen. Dort finden sie Schutz in Lagern oder sie werden von anderen Familien aufgenommen. Christen und Muslime sind gleichsam betroffen und helfen sich gegenseitig.

Die Kirchen in Westafrika fördern ein friedliches Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen, der interreligiöse Dialog funktioniert gut. Die Kirchen setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird religionsübergreifend möglich. Je mehr es gelingt, die Menschen zur Toleranz, zum gegenseitigen Respekt und zum Frieden zu bewegen, desto schwerer tun sich die Terroristen damit, neue Kämpfer anzuwerben.

Durch die Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert. Die Gesundheitssysteme sind überfordert. Spannungen und Gewalt gefährden den sozialen Frieden. Die Menschen in den Ländern der Sahelzone sorgen sich angesichts

der Auswirkungen der Coronapandemie um ihre Existenz.

Die Kirche bleibt in der Krise bei den Menschen, sie spendet Hoffnung und Trost. Die weltkirchlichen Partnerinnen und Partner setzen sich ein für Zusammenhalt und Frieden.

Die Solidaritätskollekte am Weltmissionssonntag ist für die Kirche in den ärmsten Regionen der Welt überlebenswichtig. Ohne sie wäre die diakonische und pastorale Arbeit vielerorts nicht möglich. Die Kollekte am Weltmissionssonntag lebt von der Bereitschaft aller, das zu geben, was sie können, um einen Unterschied zu machen.

Der Monat der Weltmission ist eine Zeit des voneinander Lernens, des füreinander Betens und des miteinander Teilens.

Aufgrund von Corona konnte das Missionsessen im Pfarrsaal nicht stattfinden. Ein Teil der Filme wurde daher in gekürzter Fassung im Missionsgottesdienst gezeigt.
Herzlichen Dank an den JugendchorPlus sowie an alle, die durch Ihre Teilnahme am Gottesdienst sowie durch Gebete und Geldspenden ihre weltweite Solidarität bekundet haben und so zu Friedensstiftern geworden sind.

Stefan Muschalek

KONTAKTE

Kath. Pfarramt St. Thomas Morus,

Sabine Ganster, Angelika Theuerl
Friedrich-Hebbel-Straße 26,
81369 München
Tel.: 760 16 68, Fax: 760 88 08
E-Mail:
st-thomas-morus.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München
IBAN: DE49 7509 0300 0002 1455 61
BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
08:30 - 12:00 h
Donnerstag: 16:00 -18:30 h
Montag geschlossen!

Kath. Pfarramt St. Achaz,

Evi Katzbach, Petra Seefried
Fallstr. 11a, 81369 München,
Tel.: 723 45 25, Fax: 723 45 26

E-Mail:
st-achaz.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98
BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch
08:30 - 12:00 h
Donnerstag: 14:00 - 16:00 h
Freitag geschlossen!

Homepage des Pfarrverbandes Mittersendling:
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Mittersendling

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist Montag, 25.01.2021!

Seelsorgeteam:

Erreichbar über die Pfarrbüros oder in dringenden Fällen:

Pfarrer Detlev Kahl	**723 002 08**	**oder**	**0152 / 52 58 51 79**
	detlev-kahl@t-online.de		
Gemeindereferentin Barbara Sellmaier			**08178 / 31 57**
Pastoralassistentin Judith Einsiedel			**089 / 724 017 44**

Kindergarten St. Thomas Morus:

Sappelstraße 31, 81369 München
Hanelore Vogel-Kreß Tel.: 760 37 90
E-Mail: st-thomas-morus.muenchen@kita.ebmuc.de

Kindergarten St. Achaz:

Fallstraße 13, 81369 München
Julia Schachtner Tel.: 723 70 73
E-Mail: st-achaz.muenchen@kita.ebmuc.de
Home: www.kindergarten-sanktachaz.de/

Achtung: Termine können sich auch kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie auch den aktuellen Kirchenanzeiger!